

Auszug der Gerichtsszene (letzte Szene des Dramas)

Die Verhandlung gegen Shen Te ist schon weit fortgeschritten, so dass sie sich genötigt sieht, den Göttern ihre Doppelrolle als Shui Ta zu offenbaren. Alle anderen Zeugen haben den Gerichtssaal verlassen.

Shui Ta Sind sie draußen? Alle? Ich kann nicht mehr schweigen. Ich habe euch erkannt, Erleuchtetete!

Vergleich mit Blitz = übernatürliche Macht

Der zweite Gott Was hast du mit unserem guten Menschen von Sezuan gemacht?

Shui Ta Dann lasst mich euch die furchbare Wahrheit gestehen, ich bin euer guter Mensch! Er nimmt die Maske ab und reißt sich die Kleider weg, Shen Te steht da.

Der zweite Gott Shen Te!

Shen Te Ja, ich bin es. Shui Ta und Shen Te, ich bin beides. Euer einstiger Befehl gut zu sein und doch zu leben zerriss mich wie ein Blitz in zwei Hälften. Ich weiß nicht, wie es kam: gut zu sein zu ändern und zu mir konnte ich nicht zugleich. Ändern und mir zu helfen, war mir zu schwer. Ach, eure Welt ist schwierig! Zu viel Not, zu viel Verzweiflung! Die Hand, die dem Elenden gereicht wird reißt er einem gleich aus. Wer den Verlorenen hilft ist selbst verloren. [...]

Kapitalismuskritik + Bsp. dafür, was aus Menschen wird durch ihn

Der erste Gott mit allen Zeichen des Entsetzens: Sprich nicht weiter, Unglückliche! Was sollen wir denken, die so froh sind, dich wiedergefunden zu haben!

Imperativ (auch als Frage formuliert) deutet auf Entsetzen hin

Shen Te Aber ich muss euch doch sagen, dass ich der böse Mensch bin, von dem alle hier diese Untaten berichtet haben.

Der erste Gott Der gute Mensch, von dem alle nur Gutes berichtet haben!

Verleugnen der Realität

Shen Te Nein, auch der böse!

Der erste Gott Ein Missverständnis! Einige unglückliche Vorkommnisse. Ein paar Nachbarn ohne Herz! Etwas Übereifer!

Versuch der Verharmlosung

Der zweite Gott Aber wie soll sie weiterleben?

Der erste Gott Sie kann es! Sie ist eine kräftige Person und wohlgestaltet und kann viel aushalten.

Der zweite Gott Aber hast du nicht gehört, was sie sagt?

Der erste Gott heftig: Verwirrtes, sehr Verwirrtes! Unglaubliches, sehr Unglaubliches! Sollen wir eingestehen, dass unsere Gebote tödlich sind? Sollen wir verzichten auf unsere Gebote? Verbissen. Niemals! Soll die Welt geändert werden? Wie? Von wem? Nein, es ist alles in Ordnung. Er schlägt schnell mit dem Hammer auf den Tisch.

Interjektion (Einwurf) Höhepunkt der Verzweiflung

parataktischer Satzbau + rhetorische Fragen : Verzweiflung schlägt in Zorn um

Und nun auf ein Zeichen von ihm ertönt Musik. Eine rosige Helle entsteht Lasst uns zurückkehren. Diese kleine Welt hat uns sehr gefesselt. Ihr Freud und Leid hat uns erquickt und uns geschmerzt. [...]

Flucht vor der Realität

Auf ein Zeichen von ihm öffnet sich die Decke. Eine rosa Wolke lässt sich hernieder. Auf ihr fahren die Götter sehr langsam nach oben. [...] Du kannst es. Sei nur gut und alles wird gut werden! [...]

Symbol für eigene Traumwelt

Shen Te Aber ich brauche den Vetter!

Der erste Gott Nicht zu oft!

Eingeständnis des eigenen Versagens

Shen Te Jede Woche zumindest!

Der erste Gott Jeden Monat, das genügt! [...]

Die Götter singen das Terzett der entschwindenden Götter auf der Wolke

Leider können wir nicht bleiben mehr als eine flüchtige Stunde: [...]

Shen Te Hilfe!

Die Götter Und lasset, da die Suche nun vorbei uns fahren schnell hinan! Gepriesen sei, gepriesen sei der gute Mensch von Sezuan!

Unpassende Poetisierung der Sprache: wirkt lächerlich angesichts der Verzweiflung

Während Shen Te verzweifelt die Arme nach ihnen ausbreitet, verschwinden sie oben, lächelnd und winkend.

(Quelle: Brecht, Bertolt: Der gute Mensch von Sezuan. Text und Kommentar. Suhrkamp Basisbibliothek, Frankfurt a.M. 2003)